„Generalsanierung ‚Campus Frau Hitt'", Seite 8

Generalsanierung „Campus Frau Hitt"

Die Stadt hat den Startschuss für das viel diskutierte Projekt zum studentischen Wohnen bekannt gegeben.

Der geplante Ausbau des Studentenheims in der Frau-Hitt-Straße sorgte Ende Mai bei den Anrainerinnen und Anrainern für Proteste. Bei einer Versammlung mit Bürgermeister Willi und anderen Politikern haben sie ihre Meinung kundgetan. Jetzt hat die Stadt den Startschuss für das Projekt bekannt gegeben. Im Endausbau sollen 125 studentische Wohnplätze zur Verfügung stehen. Im 1911 errichteten Hauptgebäude sind 32 Wohnplätze vorhanden, sie bleiben auch während der Baustelle bewohnbar. Im Rahmen der Sanierung des Zubaus entstehen insgesamt 41 Kleinwohnungen mit ca. 14 bis 15 m² inklusive Bad und Kleinküche. Die Fertigstellung ist bis Sommer 2024 geplant, die Kosten inklusive Einrichtung liegen bei ca. 4,6 Mio. Euro. Die Miete ist mit 500 Euro, inklusive Strom, WLAN und Zimmerreinigung, angedacht. Im geplanten Neubau sollen 52 Wohnungen in Passivhausbauweise entstehen, geplanter Baubeginn ist 2024.

Insgesamt soll der Campus 125 Wohnungen bieten. Foto: Freinhofer

Nachhaltige Sanierung

Ziel ist es, nicht nur neuen Wohnraum für Studierende zu realisieren, sondern auch Bestandsgebäude nachhaltig zu sanieren und modernisieren. Die Generalsanierung wird von der städtischen 100-Prozent-Tochter, der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), durchgeführt. „Mit der nachhaltigen Sanierung des bestehenden Zubaus schaffen wir qualitätsvolle und leistbare Wohnplätze für Studierende in uninaher Lage. Der Abbruch und Neubau eines Gebäudes verbraucht große Mengen an sogenannter ‚grauer Energie'. Unter der Devise 'Sanierung statt Abriss' werden viele Ressourcen gespart", freut sich Bürgermeister Georg Willi über die klimafreundliche Vorgehensweise.